

## Alle Temperaturen im Blick

Mitte Mai postet Judith Winterscheid (58) bei Facebook: „Mein Temperaturprojekt wächst und gedeiht, und macht einfach gute Laune.“ Auf dem dazugehörigen Foto zeigt sie ihre Strickarbeit: 80 cm breit, quer gestreift in blau, grün und einem großen Anteil gelb. Nachgefragt erklärt sie die Zusammenhänge genauer: sie strickt an einer Temperaturdecke, wird bei deren Fertigstellung das Wetter des ganzen Jahres „verarbeitet“ haben.

Die Maschen dazu hat sie am 1. Januar 2020 aufgenommen. Bemerkt lächelnd: „Inzwischen beginnt mit dieser einen Reihe mein Tag. Das ist ein kleines Ritual, bevor es hektisch und betriebsam wird. Ich setze mich ganz in Ruhe mit einem Kaffee hin, schau im Netz unter „www.wetter.de“, welche Temperatur mittags sein wird, suche meine Farbe aus und stricke die Reihe. Dabei kann ich meine Gedanken sortieren, Luft holen, mich sammeln und ganz entspannt

den Tag anschauen. So ist das, es wird



mir sehr fehlen am 1. Januar 2021, oder ich mache das nächste Jahresprojekt.“

Die Idee, das Wetter auf diese Weise sichtbar zu machen, ist nicht ganz neu. Die Recherche beginnt beim allwöchentlichen Stricktreff von Judith Winterscheid, in ihrer Paffrather Wollboutique „Strickschuh“. Renate aus Dellbrück brachte ihre Temperaturdecke eines Tages mit. „Da fiel für mich die Entscheidung, endlich auch anzufangen“, so Winterscheid. Sie war den

dieser Handarbeiten ganz groß dem Thema Klimawandel, auf der Webseite des „San Juan County Textile Guild“ befindet sich zurzeit das Foto einer Gegenüberstellung der Jahre 1918 bis 1958. Onlinelinks zu Anleitungsvorschlägen entdeckt man viele.

Eine Anfrage in deutschen Textil-Museen bezüglich der Suche nach der ersten Decke und dem Ideengeber dafür blieb bis jetzt jedoch leider bestätigt erfolglos.

Fest steht allerdings, das es nicht nur für Judith Winterscheid eine spannende Erfahrung ist, das Wetter visualisiert

„Man guckt zwar den Wetterbericht, aber alles so auf einen Blick zu haben, und täglich ganz genau hinzuschauen, das ist gleich etwas ganz anderes, interessant und bewusst

Judith Winterscheid

Decken schon im Onlineportal Facebook begegnet, hatte aber nie richtig Zeit und Lust. Charmaine Rynas aus Bergisch Gladbach besucht das Treffen auch, sie häkelt die ihre, designt ihr Projekt als Tagesdecke. „Jeder gestaltet seine Decke individuell“, erklärt Winterscheid. „Das verwendete Farbschema jedoch ist so ziemlich Standard.“

In Amerika widmet sich das „Tempestry-Projekt“ mittels

Judith Winterscheid präsentiert den Status ihrer Temperaturdecke, auf dem Boden: die künftige Tagesdecke von Charmaine Rynas.

wahrzunehmen. „Man guckt zwar den Wetterbericht“, sagt sie, „aber alles so auf einen Blick zu haben, und täglich bei den Temperaturen ganz genau hinzuschauen, das ist gleich etwas ganz anderes, interessant und bewusst.“

Sie plant, ihre Temperaturdecke zum Wandbild spannen zu lassen, als Gedankenstütze und Aufforderung, jeden Tag wenigstens einen Moment etwas für ein besseres Klima zu tun.

<https://strickschuh.de>

Foto: Rheindorf